

Telefon: 0 23199307  
Telefax: 0 23199329

**Gesundheitsreferat**  
Städt. Friedhöfe München  
Städtische Friedhöfe München  
Betrieb Friedhöfe, Krematorium  
und Grabmalbüro  
GSR-SFM-B-V

## **Moderne Bestattungskultur in einer weltoffenen Stadt I, II und V**

### **Moderne Bestattungskultur in einer weltoffenen Stadt I Umgang mit Trauer und Trost**

Antrag Nr. 14-20 / A 04724 von Frau StRin Kathrin Abele, Frau StRin Simone Burger, Frau StRin Birgit Volk, Herrn StR Haimo Liebich, Frau StRin Julia Schönfeld-Knor, Herrn StR Gerhard Mayer vom 30.11.2018, eingegangen am 30.11.2018

### **Moderne Bestattungskultur in einer weltoffenen Stadt II Akteure zum Thema Friedhofskultur zusammen bringen**

Antrag Nr. 14-20 / A 04725 von Frau StRin Kathrin Abele, Frau StRin Simone Burger, Frau StRin Birgit Volk, Herrn StR Haimo Liebich, Frau StRin Julia Schönfeld-Knor, Herrn StR Gerhard Mayer vom 30.11.2018, eingegangen am 30.11.2018

### **Moderne Bestattungskultur in einer weltoffenen Stadt V Tod, Trauer und Trost im kulturellen Rahmen**

Antrag Nr. 14-20 / A 04728 von Frau StRin Kathrin Abele, Frau StRin Simone Burger, Frau StRin Birgit Volk, Herrn StR Haimo Liebich, Frau StRin Julia Schönfeld-Knor, Herrn StR Gerhard Mayer, Herrn StR Klaus Peter Rupp vom 30.11.2018, eingegangen am 30.11.2018

## **Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 03595**

3 Anlagen

### **Beschluss des Gesundheitsausschusses vom 22.07.2021 (VB) Öffentliche Sitzung**

#### **I. Vortrag der Referentin**

Die drei unten aufgeführten Stadtratsanträge widmen sich verschiedenen Teilfragen zum Thema „Moderne Bestattungskultur in einer weltoffenen Stadt“. Alle drei Anträge wurden in der Sitzung des Gesundheitsausschusses vom 12.12.2019 mit der Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 15107 aufgegriffen. Das Gesundheitsreferat wurde aufgefordert, weiterhin über die Umsetzung der geschilderten Themen und Projekte zu berichten:

Antrag Nr. 14-20 / A 04724 (siehe Anlage 1) vom 30.11.2018 fordert die Stadtverwaltung auf, die Themen Trost und Trauerarbeit zeitgemäß und interkulturell weiterzuentwickeln und Vorschläge aufzuzeigen, wie die Strukturen und Angebote der städtischen Friedhöfe überarbeitet und modernisiert werden können, um das bisherige gute Angebot zu erhalten.

Antrag Nr. 14-20 / A 04725 (siehe Anlage 2) vom 30.11.2018 fordert die Stadtverwaltung auf, ein Format zu entwickeln, an dem alle Akteur\*innen rund um das Thema Bestattung und Friedhöfe teilnehmen. Damit soll ein fachlicher Dialog gestartet werden, in dessen Mittelpunkt die Frage steht, inwieweit die Angebote und Strukturen unserer Friedhöfe den gesellschaftlichen Veränderungen angepasst und zeitgemäß erweitert werden können. Vertreter\*innen der Stadtgesellschaft und Politik sollen einbezogen werden.

Antrag Nr. 14-20 / A 04728 (siehe Anlage 3) vom 30.11.2018 fordert die Stadtverwaltung auf, ein Konzept für gemeinsame Veranstaltungen mit der Münchner Volkshochschule und gegebenenfalls weiteren Akteur\*innen aus Verlagswesen, bildender und gestaltender Kunst sowie der Unterhaltungsbranche zu entwickeln, um Führungen zu kulturellen, kulturhistorischen und naturkundlichen Themen auf den Münchner Friedhöfen anzubieten.

## **1. Behandlung des StR-Antrags 14-20 / A 04724 „Moderne Bestattungskultur in einer weltoffenen Stadt – Umgang mit Trauer und Trost“**

Mit dem aufgegriffenen Antrag wurden die Städtischen Friedhöfe München aufgefordert, auch in Zukunft neue Entwicklungen im Bestattungswesen aufzugreifen und innovative Projekte zu initiieren.

Es folgt zunächst eine Übersicht über die Projekte, die bei den Städtischen Friedhöfen München derzeit in Planung und Umsetzung sind, und die sich an den aktuellen Entwicklungen im modernen Bestattungswesen orientieren.

### **1.1. Bestattung ohne Sarg**

Mit der zum 1.4.2021 erfolgten Novellierung der bayerischen Bestattungsverordnung (BestV) sind nun auch im Freistaat Bayern Erdbestattungen ohne Sarg im Leichentuch aus religiösen und weltanschaulichen Gründen zugelassen. Die Städtischen Friedhöfe München waren diesbezüglich schon im Vorfeld mit anderen Kommunen in Bundesländern, wo dies bereits durchgeführt wird, in Kontakt. Wie sich bei ersten Proben gezeigt hat, ist aus technischen und räumlichen Gründen nicht jede Grabstätte der Münchner Friedhöfe für eine sarglose Erdbestattung geeignet. Dies wird in Zukunft zu berücksichtigen sein.

Die Vorbereitungen werden – auch im Austausch mit den Religionsgemeinschaften und dem Bestatterverband Bayern e. V. – für diese neue Art der Beisetzung auf den Münchner Friedhöfen bald abgeschlossen sein, sodass die ersten Bestattungen ohne Sarg im Leichentuch probeweise auf dem Westfriedhof zeitnah durchgeführt werden können. (vgl. auch Bekanntgabe Nr. 20-26 / V 03147, Änderung der Bayerischen Bestattungsverordnung (BestV) zum 1. April 2021).

### **1.2. Sarggemeinschaftsanlage auf dem Friedhof am Perlacher Forst**

Bereits seit vielen Jahren gibt es auf den städtischen Friedhöfen sogenannte

Urnengemeinschaftsanlagen in verschiedenen Gestaltungsformen. Um zukünftig die Vorzüge solcher Gemeinschaftsanlagen, nämlich eine einheitliche, abgestimmte und geschmackvolle Gestaltung und Bepflanzung inklusive Übernahme der notwendigen Pflegemaßnahmen, auch für Sarggräber anbieten zu können, entsteht auf dem Friedhof am Perlacher Forst derzeit die erste Sarggemeinschaftsanlage Münchens.

Eine Belegung der Anlage ist ab Frühjahr 2022 möglich. Es handelt sich um ein Pilotprojekt, welches bei entsprechender Nachfrage erweitert werden und auch auf anderen Münchner Friedhöfen umgesetzt werden kann.

### **1.3. Erweiterung der Kindergräber**

In München besteht eine hohe Nachfrage nach Bestattungsplätzen, die speziell auf die Trauerarbeit und für das Gedenken an früh verstorbene Kinder, Föten und totgeborene Kinder (Sternenkinder) ausgerichtet sind. Am Waldfriedhof wurden dafür verschiedene Grabarten geschaffen, in Form von kleinen Einzelgräbern und besonders künstlerisch und trauersensibel gestalteten Gemeinschaftsanlagen, z. B. den „Schmetterling“, die „Spirale“ oder den „Froschkönig“.

Dieses gestalterische Angebot wird nun erweitert. In Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde wurde auf dem Waldfriedhof eine neue Sektion gerodet. Neben Einzelgräbern ist auch hier eine große Gemeinschaftsanlage für Föten und totgeborene Kinder geplant, mit dem Arbeitstitel „Regenbogen“, wegen der unter anderem dort verbauten bunten Glassteine. Bau und Inbetriebnahme sollen noch 2021 erfolgen.

### **1.4. Anlage für den Katholischen Männerfürsorgeverein e. V. auf dem Friedhof am Perlacher Forst**

Auf Wunsch und in Zusammenarbeit mit dem Katholischen Männerfürsorgeverein e. V. wird ein Bereich auf dem Friedhof am Perlacher Forst umgestaltet, damit hier obdachlosen Menschen ein würdiger Platz zur letzten Ruhe unter der Trägerschaft des Vereins zur Verfügung gestellt werden kann. Hierzu wurde eine Sektion ausgewählt, welche mit einer zurückhaltenden Gestaltung, einem Allgemeindenkmal, Ablagefläche, Pflanzfläche und Sitzbänken in Abstimmung mit dem Männerfürsorgeverein angelegt wird.

Die Grabnutzungsrechte für die Gräber der Anlage erwirbt der Männerfürsorgeverein, welcher diese Gräber dann an bedürftige Personen vergeben kann. Um hier eine integrative Gestaltung zu schaffen, wurde das Gräberfeld in eine bestehende Sektion eingebettet. Die Fertigstellung wird voraussichtlich noch im Sommer 2021 erfolgen.

### **1.5. Waldrandanlagen auf dem Waldfriedhof**

Hierbei handelt es sich um Urnengemeinschaftsanlagen, die bewusst im unmittelbaren Randbereich von Waldabschnitten des Waldfriedhofs angelegt werden. Damit wird ein weiteres naturnahes Angebot in Anlehnung zu den sehr nachgefragten Bestattungsbäumen geschaffen. Dies ist nötig, weil es zum einen kaum noch geeigneten Baumbestand gibt, zum anderen weil wegen Sturmereignissen, Schädlings- bzw. Krankheitsbefall Bäume kostenintensiv ausgetauscht werden müssen.

Durch den nahen natürlichen Baumbestand in unmittelbarer Nähe der neuen Waldrandanlagen ergibt sich ein waldartiges, naturbelassenes Ambiente, welches der Bestattung unter Bäumen sehr nahe kommt. Außerdem ist es, im Gegensatz zu den Bestattungen unter Bäumen, möglich, Blumen etc. auf dafür vorgesehenen Flächen abzulegen. Damit wird dem tiefverwurzelten trauerpsychologischen Bedürfnis vieler Angehöriger entsprochen.

In der Planung sind zwei Anlagen, wobei eine noch im Jahr 2021 fertiggestellt werden soll. Die zweite Anlage soll dann im Frühjahr 2022 in den Bau gehen.

Darüber hinaus werden die Städtischen Friedhöfe München auch weiterhin auf die Bedürfnisse der Bevölkerung bei der Planung von neuen Grabanlagen eingehen.

## **2. Behandlung des StR-Antrags Nr. 20-26 / A 04725 „Moderne Bestattungskultur in einer weltoffenen Stadt II - Akteure zum Thema Friedhofskultur zusammen bringen“**

Nach dem Beschluss vom 18.12.2019 werden die Städtischen Friedhöfe München auch künftig mit allen maßgebenden Akteur\*innen Themen und Fragen diskutieren und die Stadtratsfraktionen zu den jährlich stattfindenden Fachgesprächen einladen. Hierzu fand am 30.01.2020 das jährliche Fachgespräch zur Bestattungspraxis statt. Neben Vertreter\*innen der katholischen und evangelischen Kirche sowie des Muslimrates München, den Friedhofsgewerken sowie des Bestatterverbandes nahmen erstmals auch Vertreter\*innen der Stadtratsfraktionen teil.

Themen waren insbesondere die Änderung der Bestattungsverordnung zur „Aufhebung der Sargpflicht“ sowie zur „zweiten Leichenschau“, die Social-Media-Kampagne der Städtischen Friedhöfe München „Über das Unaussprechliche reden“ und die Rückschau der Veranstaltungsreihe „200 Jahre kommunales Friedhofs- und Bestattungswesen“. Zudem wurde über Planungen eines künftigen, regelmäßigen Austauschs der Bestattungsunternehmen mit den religiösen Gemeinschaften gesprochen.

Das Fachgespräch Bestattungspraxis wird, sofern es die Pandemie zulässt, jährlich

mit dem selben Teilnehmer\*innenkreis stattfinden. Es wird weiterhin ein wichtiges Forum für die Diskussion und Weiterentwicklung von aktuellen Fragen zur Bestattungskultur und für die Umsetzung in der Stadt München sein. Das nächste Fachgespräch wird für die zweite Jahreshälfte 2021 anvisiert.

### **3. Behandlung des StR-Antrags Nr. 20-26 / A 04728 „Moderne Bestattungskultur in einer weltoffenen Stadt V - Tod, Trauer und Trost im kulturellen Rahmen“**

Wie schnell und grundlegend sich Berührungspunkte zwischen Tod, Trauer und Trost auf der einen und Kultur auf der anderen Seite verändern können, hat die Corona-Pandemie im Jahr 2020 gezeigt: Wurde im Jubiläumsjahr 2019 „200 Jahre kommunales Friedhofs- und Bestattungswesen“ noch mit zahlreichen kulturellen Veranstaltungen gefeiert, so gab es nur ein Jahr später keine einzige kulturelle Veranstaltung mehr. Viele Projekte und Vorhaben, die aus dem Jubiläum erwachsen und im darauffolgenden Jahr umgesetzt werden sollten, mussten pandemiebedingt abgesagt bzw. verschoben werden.

Das Thema „Tod und Trauer“ hatte plötzlich nicht nur keine kulturellen Begegnungspunkte mehr, sondern wurde durch die Pandemie in seiner ureigensten Trauerkultur getroffen. Aus Infektionsschutzmaßnahmen gab es während der ersten Welle keine Trauerfeiern, keine Live-Musik, keinen Gesang oder auch keinen Erdwurf am offenen Grab. Teilnehmen durften nur einige wenige Menschen. Die Städtischen Friedhöfe haben mittlerweile ein Hygienekonzept erarbeitet, das trotz Pandemie Trauerfeiern im würdigen Rahmen ermöglicht.

#### **3.1.Tag des Friedhofs**

Der Tag des Friedhofs hat in München erstmals im Jubiläumsjahr 2019 stattgefunden und sollte im jährlichen Turnus wiederholt werden. Mit dem Tag des Friedhofs soll zusammen mit allen Gewerken – Friedhofsgärtnereien, Steinmetzfirmen, Bestattungsunternehmen, um nur einige zu nennen - das Thema Tod und Trauer der Öffentlichkeit im Kontext des gesellschaftlichen (Werte-)Wandels nähergebracht werden.

Die Veranstaltung entfiel im Jahr 2020 wegen der Pandemie. Auch für das Jahr 2021 wird ein Tag des Friedhofs wohl nicht möglich sein, weil die derzeitige BayLfSMVO Messen und vergleichbare Veranstaltungen bislang untersagt.

Aus diesen Gründen wird eine seriöse Planung des Tag des Friedhofs wohl erst für das Jahr 2022 möglich sein.

#### **3.2.Autoren-Lesung**

Der bundesweit bekannte Kabarettist und Autor Jess Jochimsen sollte aus seinem Buch "Abschlussball" lesen, in dem es um einen Beerdigungstrompeter auf dem Münchner Nordfriedhof geht.

Die Veranstaltung entfiel im Jahr 2020 wegen der Pandemie. Mit dem Autor wird aktuell nach einem Termin in der 2. Jahreshälfte 2021 gesucht, alternativ für das erste Halbjahr 2022.

### **3.3. Theaterstück "So lonely - die letzte Reise"**

Im Rahmen des Jubiläums „200 Jahre kommunales Friedhofs- und Bestattungswesen“ im Jahr 2019 entstand das Vorhaben, das Thema „Einsamkeit in der Großstadt und einsames Sterben“ in ein Theaterstück zu gießen. Das Theaterstück sollte partizipativ sein und auf die konkreten Erfahrungen der Münchner\*innen ausgerichtet werden, weshalb die Autoren VOR dem Schreiben des Stücks im Rahmen unseres Projektes "Kunst im Öffentlichen Raum", das die Städtischen Friedhöfe München im Jubiläumsjahr 2019 durchgeführt haben, mit den Münchner Bürger\*innen in Dialog getreten sind.

Die Uraufführung war auf dem Münchner Ostfriedhof geplant, wurde aber wegen der pandemischen Lage an eine andere Spielstätte verlegt.

Eine Aufführung auf dem Friedhof steht weiterhin im Raum, sobald es die Lage wieder zulässt.

### **3.4. Themenkomplex „Bestattung von Amts wegen“**

Zum Thema „Bestattung von Amts wegen“ wurde unter Mitarbeit der Städtischen Friedhöfe München ein Radiobeitrag mit dem Titel "Der Tod unterscheidet nicht. Wir schon - Bestattung von Amts wegen in der Großstadt" produziert, der im November 2019 uraufgeführt wurde. Zudem wurde ein Hörspiel mit dem Titel "Einsam stirbt öfter. Ein Requiem" produziert, dessen Uraufführung im Juni 2020 war und das für den Deutschen Hörspielpreis nominiert war.

Als Weiterentwicklung des Radio-Features und des Hörspiels war ein Theaterstück geplant, das auf dem Münchner Ostfriedhof uraufgeführt werden sollte. Wegen der pandemischen Lage wurde das Theaterstück jedoch nicht produziert, sondern in eine Kunst-Installation uminterpretiert: Wegen des schwierigen Kontextes zwischen Tod und Corona während der Pandemie haben sich die Städtischen Friedhöfe München jedoch dagegen entschieden, die Installation auf einem Münchner Friedhof zu präsentieren.

### **3.5. Immaterielles Kulturerbe UNESCO**

Zu Beginn des Jahres 2020 wurde die deutsche Friedhofskultur zum Immateriellen Kulturerbe der UNESCO erhoben. Wegen der pandemischen Lage konnte die Auszeichnung auf den Münchner Friedhöfen nicht begangen werden.

Im Rahmen des nächsten Tag des Friedhofs, voraussichtlich 2022, wird die Auszeichnung offiziell vergeben.

### **3.6. Lyrik im öffentlichen Raum**

Während des Jubiläums im Jahr 2019 kam es zu einem engen Austausch mit dem Freien Autorenverband Deutschland. Dabei wurden verschiedene Veranstaltungsformate für das Jahr 2020 angedacht, die dann aber wegen der Corona-Pandemie nicht auf den Münchner Friedhöfen umgesetzt werden konnten. Mit Lyrik im öffentlichen Raum sollten Menschen auf den Münchner Friedhöfen die Gelegenheit erhalten, Lyrik in ihren Trauersituationen zu begegnen - zufällig oder gewollt, in Wartesituationen oder im Vorbeigehen. Diese Ausstellung kann als Wanderausstellung auf allen Münchner Friedhöfen problemlos installiert werden. Dazu ist die Aufbereitung von Gedichten in unterschiedlicher medialer Form für unterschiedliche räumliche Gegebenheiten geplant, z. B. zum Aufhängen als Fahnen oder hinter Acrylglas, als Projektionen für größere Wände, als Bodenmatten, Stelen oder zum Abhören für Menschen, die lieber hören oder eine Sehbehinderung haben. Das Projekt wird durch das Kulturreferat der Landeshauptstadt München gefördert. Die Städtischen Friedhöfe München und der Freie Autorenverband Deutschland planen aktuell eine mögliche Umsetzung für das zweite Halbjahr 2021.

### **3.7. Friedhofsführungen**

Die Städtischen Friedhöfe München bieten seit über zehn Jahren fachkundige und kostenlose Führungen über die Münchner Friedhöfe und durch das Krematorium an. Die Teilnehmerzahl von bislang mehr als 20.000 Menschen zeigt den großen Anklang in der Bevölkerung. Neben den offenen Führungen werden auch Termine für Gruppen angeboten.

Aufgrund der pandemischen Lage konnten im Jahr 2020 keine Führungen angeboten werden. Da die Städtischen Friedhöfe München zur kritischen Infrastruktur der Landeshauptstadt München gehören, werden die ersten Führungen wieder angesetzt, wenn der Personalkörper über einen ausreichenden Corona-Impfschutz verfügt und dadurch die Aufrechterhaltung des Bestattungsbetriebs durch Personalausfall nicht gefährdet ist.

### **3.8. Lange Nacht der Münchner Museen**

Regelmäßig beteiligen sich die Städtischen Friedhöfe München an der langen Nacht der Münchner Museen. Dabei wird der Alte Südliche Friedhof in ganz besonderer Weise illuminiert und taucht in eindrucksvolles Licht. Im Lapidarium werden Filme über die Geschichte des Friedhofs sowie über die Friedhofskultur gezeigt.

Aufgrund der pandemischen Lage wurde die Lange Nacht der Münchner Museen im Jahr 2020 abgesagt. Die Entscheidung für 2021 steht noch aus.

### **3.9. Münchner Nacht der Umwelt**

Regelmäßig beteiligen sich die Städtischen Friedhöfe München an der Münchner Nacht der Umwelt. Dabei gibt es Einblicke in die nächtliche Flora und Fauna

Münchens. Bei Nachtwanderungen, Exkursionen und Führungen werden die Besucher\*innen auf eine Reise in die Geheimnisse der Natur mitten in München geschickt. Ungewöhnliche Entdeckungstouren an Orte, die der Öffentlichkeit meist nicht zugänglich sind, machen die Nacht zu einem Abenteuer. Aufgrund der pandemischen Lage wurde die Münchner Nacht der Umwelt im Jahr 2020 und auch für das Jahr 2021 abgesagt.

Die Städtischen Friedhöfe München blicken für das zweite Halbjahr 2021 hinsichtlich kultureller Veranstaltungen vorsichtig optimistisch in die Zukunft, immer jedoch unter dem Vorbehalt, dass es die jeweiligen pandemischen Rahmenbedingungen zulassen.

### **Anhörung des Bezirksausschusses**

In dieser Beratungsangelegenheit ist die Anhörung des Bezirksausschusses nicht vorgesehen (vgl. Anlage 1 der BA-Satzung).

Der Korreferent des Gesundheitsreferats, Herr Stadtrat Stefan Jagel, die zuständige Verwaltungsbeirätin, Frau Stadträtin Sofie Langmeier, sowie die Stadtkämmerei haben einen Abdruck der Vorlage erhalten.

## **II. Antrag der Referentin**

1. Dem Antrag Nr. 14-20 / A 04724 „Moderne Bestattungskultur in einer weltoffenen Stadt I – Umgang mit Trauer und Trost“ vom 30.11.2018, kann entsprochen werden. Die Städtischen Friedhöfe München werden wie bisher auch in Zukunft neue Entwicklungen im Bestattungswesen aufgreifen und innovative Projekte und neue Bestattungsangebote initiieren. Der Antrag ist damit geschäftsordnungsgemäß erledigt.
2. Dem Antrag Nr. 14-20 / A 04725 „Moderne Bestattungskultur in einer weltoffenen Stadt II – Akteure zum Thema Friedhofskultur zusammenbringen“ vom 30.11.2018, kann entsprochen werden. Die Städtischen Friedhöfe München werden weiterhin mit den maßgebenden Akteur\*innen im Friedhofs- und Bestattungswesen in Kontakt bleiben und Themen und Fragen diskutieren. Die Stadtratsfraktionen werden weiterhin zu den alljährlich stattfindenden „Fachgesprächen Bestattungspraxis“ eingeladen. Der Antrag ist damit geschäftsordnungsgemäß erledigt.

3. Dem Antrag Nr. 14-20 / A 04728 „Moderne Bestattungskultur in einer weltoffenen Stadt V – Tod, Trauer und Trost im kulturellen Rahmen“ vom 30.11.2018, kann entsprochen werden. Die Städtischen Friedhöfe München betreiben bereits jetzt umfangreiche Bemühungen, ihr Angebot in vielfältiger Weise einer großen Anzahl von Menschen zugänglich zu machen und werden diese Bemühungen auch weiterhin intensivieren. Der Antrag ist damit geschäftsordnungsgemäß erledigt.
4. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

### **III. Beschluss** nach Antrag.

Die endgültige Entscheidung in dieser Angelegenheit bleibt der Vollversammlung des Stadtrates vorbehalten.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die Vorsitzende

Die Referentin

Verena Dietl  
3. Bürgermeisterin

Beatrix Zurek  
berufsmäßige Stadträtin

- IV. Abdruck von I. mit III. (Beglaubigungen)  
über das Direktorium HA II/V - Stadtratsprotokolle  
an das Revisionsamt  
an die Stadtkämmerei  
an das Direktorium – Dokumentationsstelle  
an das Gesundheitsreferat, Beschlusswesen GSR-RB-SB
- V. Wv Gesundheitsreferat, Beschlusswesen GSR-RB-SB  
zur weiteren Veranlassung (Archivierung, Hinweis-Mail).